

PROTOKOLL ELTERNVEREINSSITZUNG VOM 30.11.2015

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

Geladene Gäste: Mitglieder der SGA Elternvertretung, Mario Dölller, Martina Doblinger, Ilana Balek und Stellvertreter im SGA, Wieland Moser

Entschuldigt: Kathrin Scheibelreiter, Sonja Ripper
Stellvertreter im SGA: Elisabeth Plöchl, Maureen Reitingner

Sitzungsbeginn: 18.20Uhr

Sitzungsende: 20.13 Uhr

Protokollführung: Martina Doblinger

Herr Dölller eröffnet die Sitzung, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Anträge: keine

Infos:

Fahrzeiten der Linie 25A können aus fahrtechnischen Gründen der Wiener Linien nicht verändert werden. Daher wird der Windfang der Schule bei Kälte und/oder Schlechtwetter geöffnet. Eine Vorverlegung der Öffnung der Schule ist aus Gründen der Aufsichtspflicht nicht möglich.

Koordination des Mittagstisches zwischen Lehrkräften und Tagesheim bei Ausflügen der Klassen wird durch eine Verbindungslehrkraft verbessert. Die ehemalige Verbindungslehrkraft ist in Mutterschutzkarenz.

Hängebohrer: Da kein Elternteil einen Hängebohrer zur Verfügung stellen konnte wird dieser zusätzlich zum gespendeten Tremmel vom Elternverein finanziert. Der Hängebohrer wird für die unverbindliche Übung „Schmuckgestaltung/Goldschmieden“ benötigt.

Nachmittagsunterricht: Bei der Erstellung der Stundenpläne wird nach Möglichkeit darauf Rücksicht genommen, dass die Klassen in verschiedenen Schuljahren an verschiedenen Tagen Nachmittagsunterricht haben.

Schulball: Der Schulball des Polgargymnasiums findet am 27.2.2016 im Palais Auersperg statt. Eine Zusammenarbeit zwischen den Oberstufenschüler_innen und deren Eltern mit dem Veranstalter, Elternverein des Polgargymnasiums, ist erwünscht.

Verbindungsperson: Mario Dölller

Einige Mitglieder der Schulband spielen eine Mitternachtseinlage. Kartenvorverkauf über die Schülervertretung. Aushang des Plakats: 4.12.2015 in der Aula der Schule.

Tanzkurs: Ein Tanzworkshop mit der Tanzschule Schwebach wird angedacht.

Reinigung: Zum Thema Reinigung finden laufend Begehungen/Kontrollen statt. Ob eine Verbesserung machbar ist, wird sich zeigen. Jedenfalls wird diese von der Schulleitung bei der Reinigungsfirma laufend eingefordert.

Elternsprechtage: Dieser findet am 4.12.2015 von 15.00 bis 18.30 Uhr statt. Die Schüler_innen erhielten Listen, in denen die Lehrkräfte den Termin eingetragen hatten. Auf Nachfrage teilt die Schulleitung mit, dass auch Eltern ohne Terminvereinbarung, wenn Termine frei sind, zum Gespräch kommen können. Es wird die Bitte an die Schulleitung herangetragen, dies im nächsten Schuljahr transparenter/frühzeitig mitzuteilen.

Die E-Mail mit der Bitte zur Mitarbeit beim EV-Buffer am Elternsprechtage wird noch einmal versendet, da die Doodle Umfrage aus unbekanntem Gründen nicht von allen geöffnet werden konnte.

Sommerfest: Das Sommerfest findet am 23.6.2016 statt. In den nächsten Tagen wird ein Brief/Email an die Eltern ergehen, wer Tombolaspenden beisteuern kann. Dies erfolgt so frühzeitig, weil zahlreiche Firmen ihre Spenden bereits im Jänner für das gesamte Jahr einteilen.

Zusammenarbeit SGA – Elternverein

Die Notwendigkeit einer näheren und besseren Zusammenarbeit zwischen den Elternvertreter_innen im SGA (Schulgemeinschaftsausschuss) und dem Elternverein (EV) wurde ausgiebig diskutiert.

Im SGA werden gemeinsam mit gewählten Vertreter_innen der Lehrkräfte bzw. der Oberstufenschüler_innen wichtige Belange der Schule erörtert und beschlossen. Das sind zum Beispiel: schulbezogene Veranstaltungen, schulautonom freie Tage, Hausordnung, etc.

Die Eltern fordern dezidiert eine bessere Anbindung des SGA an den EV bzw. eine deutlich bessere Information der Beschlüsse des SGA an die Eltern der Schule. Diese Informationspflicht ist im Schulunterrichtsgesetz festgelegt. Durch Bekanntgabe der Beschlüsse wird die Schweigepflicht der Mitglieder des SGA nicht verletzt.

Durch die Entsendung von zwei Mitgliedern des Vorstandes des Elternvereins (Mario Döller, Martina Doblinger) in die Elternvertretung des SGA in diesem Schuljahr ist eine bessere Anbindung möglich. Im Regelfall ist zumindest einer der Beiden in den Sitzungen des EV und des Vorstandes des EV anwesend. Wenn sich aus den in Sitzungen besprochenen Themen eines ergibt, dass auch in den SGA transportiert gehört, ist das nun leichter möglich. In den vergangenen Jahren erfolgte der Wissenstransport nur über privat eingeholte Informationen der Elternvertreter_innen im SGA.

Sollte sich ein solches Thema bereits im Vorfeld ergeben, wird die 3. Elternvertreterin (Ilana Balek) im SGA und die Stellvertreter_innen im SGA (Wieland Moser, Elisabeth Plöchl, Maureen Reitingner) dazu eingeladen.

Diese Vorgangsweise soll einen breiten Informationsfluss in beide Richtungen ermöglichen. Manuela Dobeiner weist in diesem Zusammenhang auf das freie Mandat der SGA Mitglieder hin. Die Mitglieder sind in ihrem Abstimmungsverhalten frei und nicht an Weisungen/Mehrheitsmeinungen gebunden. Sie weist darauf hin, dass in den Bestimmungen des SGA vorgesehen ist, dass keine Einzelfälle besprochen werden. Hauptanliegen sind Probleme/Umgangsregelungen mit Sachverhalten, die mehrere, viele oder alle Schüler_innen betreffen. Die Abgrenzung hier ist vom Fall abhängig.

Auch wird von mehreren Eltern darauf gedrängt, dass der Informationspflicht der Beschlüsse des SGA an die Eltern nachgekommen wird. Die Zusammenfassungen werden heuer erstmals erstellt und nach Freigabe per Email an die Elternvertreter_innen der Klassen zur Weiterleitung an alle Eltern versendet. Eventuell werden diese Mitteilungen direkt von der Schule an die einzelnen Eltern versendet.

Die Anliegen der Eltern und deren Lösungsmöglichkeiten werden wie folgt zusammengefasst:

.) der Informationsfluss zwischen EV und SGA und umgekehrt soll deutlich verbessert werden – durch die Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern im EV als SGA Elternvertreter_in wird es heuer gut möglich sein wechselseitig die Themen zu transportieren.

.) Die SGA Elternvertreter_innen reagieren zurzeit eher auf „Erlässe“ der Schule und deren Abfederung, es sollen mehr Themen selbstständig eingebracht werden, noch vor dem Eintritt eines Anlassfalles.

.) Eine breitere Diskussion der Themen, die im SGA behandelt werden oder an den SGA herangetragen werden sollen, muss stattfinden.

.) Die Erstellung des Vorstellungsbriefes der Mitglieder im SGA soll beschleunigt werden.

Als Zielsetzung wurde allgemein formuliert:

Die zentrale Anlaufstelle für die Eltern soll der Elternverein sein und bleiben.

Wenn einzelne Eltern ihre schulischen oder finanziellen Probleme nicht allgemein besprechen wollen, gibt es natürlich die Möglichkeit dies anonym zu tun. Es genügt die Kontaktaufnahme zu einem Vorstandsmitglied des EVs um Probleme behandeln/besprechen zu können und für diese Lösungen zu suchen.

Um die Kontaktaufnahme in Erinnerung zu behalten und zu erleichtern wird der Punkt:

Probleme von Eltern/Schüler_innen

jeder Tagesordnungen einer EV Sitzung hinzugefügt.